

## RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur  
Karl H o n a y

Wien, Monnerstag, den 21. Februar 1924.

.....  
Eine neue Wohnhausanlage der Gemeinde. In der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten berichtete amtsführender Stadtrat Siegel, daß der mit der Verfassung der Pläne für die städtische Wohnhausanlage auf der Landstrasse, Ecke Dietrich-, Drory- und Göllnergasse betraute Architekt Karl Badstieber nunmehr seine Arbeiten vollendet habe. Es handelt sich um einen Baugrund von rund 2734 Quadratmeter, von denen 1756 Quadratmeter verbaut werden. Die Anlage enthält einen großen Wohnhof, der den Zugang zu den <sup>6</sup> Stiegenhäusern bildet. Dieser Wohnhof wird gärtnerisch ausgestaltet, mit einem einfachen Brunnen, Ruhebänken und einem Kinderspielplatz versehen. Der architektonische Aufbau dieser Wohnhausanlage ist in seiner Massenwirkung durch das Zurückweichen der fünf Stock hohen Baumassen im mittleren Teil der Drorygasse erhöht, die Formgebung der Neuzeit entsprechend. Insgesamt wird die Anlage 111 Wohnungen, zwei Geschäftslokale, eine Werkstätte und drei Ateliers umfassen. Von diesen Wohnungen sind acht mit je drei Zimmern, Kabinett, Küche, Bad, Vorräum und Hausgehilfenzimmer und 98 Kleinwohnungen mit Vorräum, Küche Zimmer und Kochnische oder mit Zimmer Kabinett oder <sup>zwei</sup> Zimmern und ferner fünf Einzelzimmer mit kleiner Wirtschaftsnische. Jede Wohnung hat ihr eigenes Klosett, Keller und Dachbodenraum. In den Wohn- und Schlafräumen sind Brettlböden, in den Vorräumen, Aborten, Wirtschaftsnischen, Terrazzopflaster vorgesehen. Beachtenswert ist, daß die Gas- und Elektrizitätsmesser nicht mehr in den Wohnungen, sondern in den Stiegenhäusern in besonderen Nischen untergebracht werden. Im Kellergeschoß werden auch drei Wannen- und vier Brausebäder eingerichtet. Im Erdgeschoß wird ein Kinderaufenthaltsraum mit einer Werkstätte für Kinder errichtet. Die Kosten dieser Wohnhausanlage betragen 9260 Millionen Kronen. Der Gemeinderatsausschuß hat diesen Plänen zugestimmt.

.....  
Das Bauprogramm der Gemeinde für 1925. Die Gemeindeverwaltung ist schon jetzt bemüht, das Wohnbauprogramm für das Jahr 1925 vorzubereiten.

So wurde in der gestrigen Sitzung des Gemeinderatsausschusses für technische Angelegenheiten beschlossen, die städtischen Liegenschaften auf der Landstrasse, Baumgasse, 37 und Rabengasse (Krimskykaserne), ferner Haiburgerstrasse 68, Baumgasse 39 und 41, Rabengasse 8 und 14 in das Wohnbauprogramm der Gemeinde für das Jahr 1925 einzubeziehen. Diese Liegenschaften bilden eine geschlossene Grundfläche von 24.956 Quadratmeter und sind für die Verbauung von Volkswohnhäusern außerordentlich geeignet. Die auf diesen Grundstücken befindlichen niederen Gebäude sind durchwegs sehr alt und grösstenteils bereits baufällig. Durch die Abtragung dieser alten Häuser gehen wohl 34 kleine Wohnungen verloren, die aber durchwegs naß und ungesund sind. Auf dem erwähnten Baublock werden ungefähr 600 neue, allen gesundheitlichen Anforderungen entsprechenden Kleinwohnungen errichtet werden. Der Gemeinderatsausschuß beschloß ferner, daß sofort die erforderlichen Vorarbeiten für die Verbauung einzuleiten sind.

.....